

Editorial

Das Öffentliche Hearing „Einwanderungsland Schleswig-Holstein“ fand am 14. März 2012 knappe acht Wochen vor der Landtagswahl statt. Schon im Jahr 2008 hatte ein Veranstaltertrio im Vorfeld von Landtagswahlen an den selben Ort zu einem Hearing zur Situation der MigrantInnen in Schleswig-Holstein eingeladen. (www.frsh.de/schlepper/sonderheft-hearing-2008)

Diesmal haben sich allerdings 19 landesweit- oder regional engagierte Verbände, Integrationsfachstellen sowie Flüchtlings- und MigrantInnenorganisationen zur gemeinsamen Durchführung einer solchen öffentlichen Anhörung zusammen gefunden. In Form eines Hearings wollten die Veranstaltenden ihre Sicht auf bestehende Regelungsbedarfe erläutern und daraus Forderungen an die künftige Landespolitik ableiten. Probleme aus den Bereichen soziale Versorgung, Bildung, Arbeit und Diskriminierung sollten referiert, von den zuständigen Verwaltungen kommentiert und mit Abgeordneten der Parteien diskutiert werden.

Die Premiere dieser Kooperation einer Vielfalt von VeranstalterInnen aus Lobbyorganisationen und Fachstellen war rundherum erfolgreich. Herausgekommen ist ein volles Programm an zielgruppen- und themenspezifischen Analysen, Problemanzeigen und Forderungen zur Zukunft der Flüchtlings-, Migrations- und Integrationspolitik in Schleswig-Holstein.

Die zuständigen Landesverwaltungen und die im Landtag vertretenen Fraktionen hatten im Vorwege der Veranstaltung die Thesenpapiere zu allen themati-

schen Beiträgen des Hearings zur möglichen Vorbereitung erhalten. Die beim Hearing vorgetragenen Stellungnahmen der jeweils zuständigen Landesverwaltungen waren dementsprechend pointiert. Das Podiumsgespräch mit den VertreterInnen der Fraktionen - die der Einladung gefolgt waren - offenbarte hingegen, dass wohl leider nicht alle PolitikerInnen über ausreichend Zeit zur Vorbereitung auf die Veranstaltung verfügt hatten.

Diese Broschüre dokumentiert - über das jeweils gesprochene Wort hinaus - die thematischen Fachbeiträge zum Hearing Einwanderungsland Schleswig-Holstein. Die Dokumentation präsentiert damit eine ausführliche flüchtlings-, migrations- und integrationspolitische Zwischenbilanz, die über das Veranstaltungsdatum hinaus Aktualität hat. Die Lektüre ist allen im Bundesland mit den Belangen von Zugewanderten oder anderen Menschen mit Migrationshintergrund Befassten anempfohlen: Beratungsträgern und Integrationsfachdiensten ebenso wie kommunalen und Landesverwaltungen sowie Politikerinnen und Politikern.

Wir danken dem Projekt access im IQ-Netzwerk Schleswig-Holstein für die Erstellung dieser Dokumentation.

Die Veranstalterinnen und Veranstalter
des Hearings Einwanderungsland Schleswig-Holstein

Kiel, Juni 2012

